



Vorlage Kulturausschuss des Rhein-Kreises Neuss, Oktober 2021

Öffentlicher Teil

Besucherbetrieb im Jahr 2021

Der Besucherbetrieb in Schloss Dyck war in den ersten acht Monaten des Jahres deutlich von der Corona-Pandemie und der dritten Infektionswelle geprägt.

Dabei hat die Stiftung ihr Coronaschutzkonzept für den Besucherbetrieb mehrfach verschärft und angepasst und erst im Juli und August schrittweise etwas zurücknehmen können.

So konnten das Veranstaltungsprogramm, die Veranstaltungsvermietungen, die Gastronomie und das Hotel je nach Stand der Coronaschutzverordnung und nach verfügbarem Personal wieder schrittweise hochfahren.

Positiv ist dabei, dass sich die gute Entwicklung der Besucherzahlen für Park und Schloss (ohne Veranstaltungen) weiter auf einem höheren Niveau als vor der Pandemie befinden.

Im Juli waren die Besucherzahlen zunächst etwas abgefallen, was im Nachhinein vermutlich allein wetterbedingt war, im August hat die Stiftung dann mit über 10.000 Besuchern das beste Ergebnis der letzten Jahre erzielt.

Besucher Park und Schloss	2021	2020	2019	2018
Januar	8.230	4.970	3.402	4.328
Februar	10.388	3.501	6.621	5.105
März	9.928	9.059	6.506	6.345
April	15.775	10.669	8.618	7.891
Mai	15.356	12.555	10.255	10.150
Juni	8.971	9.252	9.256	7.652
Juli	9.453	11.275	8.377	8.848
August	10.898	8.988	8.243	7.791
Jahreskarten	31.251	31.913	29.274	31.089
Park + Schloss	120.250	102.182	90.552	89.199

Konzerte und Theater

Ab Mitte August fanden im Schlossinnenhof wieder erste Konzerte der Freunde und Förderer von Schloss Dyck sowie des Niederrhein-Musikfestivals statt. Im September führte die American Drama Group Open Air zwei Aufführungen von Shakespeares Hamlet auf.

Die Freunde und Förderer von Schloss Dyck planen weitere Konzerte am 17. Oktober und 1. November und beenden die Saison mit den beliebten Weihnachtskonzerten am 15. und 16. Dezember.

Lichtfestival vom 3. bis 17. September

Erfolgreich konnte die Stiftung vom 3. bis zum 17. September das Lichtfestival unter entsprechenden Coronaauflagen durchführen.

Die Veranstaltung wurde von bisher 10 auf 15 Veranstaltungstage ausgedehnt, Tickets wurden online für zwei Zeitfenster pro Abend und bis zu maximal 1.500 Stück je Zeitfenster verkauft.

Innerhalb des Veranstaltungsgeländes gab es auf einem 2,5 km langen Weg durch den Park und entlang von 14 Spielorten eine Besucherführung in Einbahnstraßenregelung.

Insgesamt hat das Konzept zu einem reibungslosen Betrieb geführt. Lediglich am letzten Abend waren die Schlangen und Wartezeiten am Zugang für die Besucher unerträglich lang. Ursache hierfür war jedoch eine unangemeldete Mitarbeiterkontrolle des Zolls, leider zur Hauptzeit der Veranstaltung.

Internationale Lichtkünstler aus Kanada, über die Philippinen bis nach Dänemark, Frankreich, den Niederlanden, Deutschland und der Schweiz haben insgesamt 14 sehr abwechslungsreiche Spielorte im nächtlichen Park geschaffen.

Die Resonanz der Besucher war überaus positiv. Die NGZ sprach in ihrem Zeitungsbericht von der „... wohl besten Veranstaltung ihrer Art seit es Lichtkunst in Schloss Dyck gibt“. Die Besucherzahlen lagen mit 27.688 sogar leicht über den Zahlen der letzten drei Veranstaltungen. Ein für die Stiftung überraschend gutes Ergebnis in der Coronazeit und ein guter Start in die Wiederaufnahme des Veranstaltungsprogramms der Stiftung.

Schlossherbst vom 1. bis 3. Oktober und 8. bis 10. Oktober

An den ersten zwei Oktoberwochenenden richtet die Stiftung den Schlossherbst aus. Hier knüpft die Stiftung an das Konzept des Vorjahres an. Die marktähnliche Veranstaltung findet coronabedingt auf einem großen Rundweg im Park statt. Die Besucherzahl wird ebenfalls über Zeitfenster, Onlineverkauf und mit einer Obergrenze von 2.500 Besuchern zeitgleich begrenzt. Im letzten Jahr hatte das Konzept bei den Besuchern viel Anklang gefunden, so dass die Stiftung das Konzept mit rund 140 Ausstellern, Gastronomie, Musikprogramm und Aktionen für Kinder in diesem Jahr fortsetzt.

Schlossweihnacht an den vier Adventswochenenden

Ähnlich wie der Schlossherbst soll in diesem Jahr auch die Schlossweihnacht durchgeführt werden. Die Veranstaltung bekommt einen größeren Schwerpunkt mit Abstand zwischen den Ausstellern im Park. Die Schlosshöfe sind auf dem Rundweg eingebunden. Auf Innenräume wird jedoch gänzlich verzichtet. Das beliebte Krippenspiel im Park wird mit einer begrenzten Besucherzahl pro Führung stattfinden. Um die Besucherzahlen zu entzerren wird der Freitagnachmittag als Veranstaltungstag zusätzlich aufgenommen. Samstags und sonntags wird es mit dem Shuttlebus wieder eine Anbindung an den ÖPNV über den Bahnhof in Büttgen geben.

Gastronomie

Die Gastronomie in der Remise mit Außenterrasse konnte für Besucher von Schloss und Park ab Mitte August zumindest zeitweise geöffnet werden. Der Schwerpunkt liegt aktuell bei einem Angebot für Kaffee und Kuchen an den Nachmittagen. Die Restaurantküche kann die Stiftung aktuell nicht durchgehend anbieten, weil die Stiftung für die Küche trotz intensiver Suche kein Personal, insbesondere keinen zweiten Koch findet. Aufgrund der hohen Anzahl an gebuchten Hochzeiten und anderen Veranstaltungen muss sich das Restaurant aktuell auf die Durchführung der gebuchten Veranstaltungen konzentrieren. In der kommenden Saison soll das Restaurant wieder regulär wie vor der Pandemie betrieben werden.

Ausstellungen

Seit dem 20. Juni 2021 ist für die Besucher die Ausstellung „FreilichtKunst“ in der Reihe Gartenfokus im Hochschloss zu sehen (siehe Bericht letzte Kulturausschusssitzung). Die Resonanz auf die Ausstellung zu Kunst in Parks und Gärten ist sehr positiv.

Daran anknüpfend ist es der Stiftung gelungen, den international bekannten Düsseldorfer Künstler Thomas Schönauer für eine Ausstellung mit 12 Kunstwerken im Park von Schloss Dyck zu gewinnen.

Vom 05. September bis 20. Februar 2022 können Besucher in den Gärten von Schloss Dyck ein beeindruckendes Zusammenspiel von zeitgenössischen Skulpturen und kultivierter Natur erleben. Thomas Schönauer zeigt imposante Stahlobjekte aus seiner aktuellen Werkgruppe ‚Cultivator‘.

Die ausladenden, statisch perfekt ausbalancierten Skulpturen greifen das Ambiente des Schlossparks gut auf und bilden mit den attraktiven Pflanzensembles einzigartige Harmonien. Beim Spaziergang eröffnen sich immer wieder spannende Perspektiven und inspirierende Sichtachsen. Der beeindruckenden Größe und tatsächlichen Schwere des Materials begegnet Schönauer mit größter Präzision in der Formgebung sowie durch eine überraschend vermittelte Leichtigkeit in der Platzierung.

Die Ausstellung wurde durch das Garten- und Landschaftsbauunternehmen Küsters aus Neuss - Rosellen, insbesondere durch das Kuratoriumsmitglied der

Stiftung Werner Küsters, unterstützt. Landrat Hans-Jürgen Petruschke eröffnete die Ausstellung am 5. September vor rund 300 Gästen.

Europäischer Gartenpreis 2021

In sieben europäischen Ländern gingen die neun Auszeichnungen des Europäischen Gartenpreises 2021, die am Nachmittag des 10. September 2021 in Schloss Dyck verliehen wurden.

Gewinner aus Frankreich, Lettland, den Niederlanden, Portugal, Belgien, Großbritannien und Deutschland nahmen die Auszeichnungen in Schloss Dyck entgegen.

Mit rund 100 geladenen Gästen und den angereisten Preisträgern fand die Veranstaltung coronabedingt und mit großem Erfolg erstmalig im Garten von Schloss Dyck statt.

Mit dem 1. Preis in der Kategorie „Management oder Entwicklung eines historischen Parks oder Gartens“ wurde die Wiederherstellung und behutsame Weiterentwicklung der Parkanlagen von **Schloss Rundāle in Lettland** ausgezeichnet, die unter Fachleuten höchste Anerkennung findet und als „Versailles der baltischen Staaten“ alle Besucher begeistert.

In der Kategorie „Entwurf oder Konzept eines zeitgenössischen Parks oder Gartens“ ging der 1. Preis nach Frankreich. Am Ort der Unterzeichnung des Waffenstillstands von 1918 und von 1940, die jeweils in einem Zug stattfanden, nimmt der Park **„The Third Train“ in Frankreich** mit seinem Namen und seiner Gestaltung hierauf Bezug und schafft zugleich einladende Orte der Ruhe und Reflektion.

Auch in diesem Jahr gab es wieder Preise in der Kategorie „Schutz oder Entwicklung einer Kulturlandschaft“. Im **Waterloopbos in den Niederlanden** lassen sich die Modelle vieler Küsten und Hafenanlagen entdecken, mit denen bis in die 90er Jahre hydrologische Versuche durchgeführt wurden. Die größte Anlage wurde nun in die monumentale Skulptur Deltawerk verwandelt. Natur und Kunst laden hier zum gemeinsamen Erleben ein, wie dies seit vielen Jahren auch auf der **Insel Hombroich im Rhein-Kreis Neuss** möglich ist, die für dieses beispielgebende Konzept mit einem der beiden zweiten Preise ausgezeichnet wurde. Der Vorstandsvorsitzende Oliver Kruse nahm den Preis persönlich entgegen.

Schloss Dyck, September 2021

Jens Spanjer, Vorstand